

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1937-12-26

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

26.12.1937

New York

Heiner, - ich bin in einer
Eisenbahn, - dahin schreibe
ich so komisch. In Heilnachten
gebar ich hinter anderem diesen
Brief unser Mittemäuser
Iach, die charmante Hinderhorn
müsse ja gleich auf die Bahn
zurück! I. Aber was für ein
Schreck das gewesen sein muss
mit dem Unglücksklück von
Emem Michael! Gewiss war
er mich in New York mit ähn-
lichen Erkrankungen affizieren
und ebenso gut könnte er auch
beim Empfang des Belgischen
Königs, von der Galerie springen!

Der Heilmachtsabend war etwas
kräftig, -wiewohl ich ein ganz
reizendes Bäumchen pariert
hatte. Arzt Ihre Libergross
ist! und Diese Abwesenheit
haben maximale Schatten.
Neben war es gesam 21. Febr-
tag mit Kohlrab, der ge-
meinsam mit old Dor, eine
ganze Flasche Absinth leerte
Ein Krug war und zu
Damen haben geschänkt !.
Daraufhin wurden die Horen
naturlich sehr lustig !

Fahst dicke Arzt mit
Rita was ist denn aber auch
mit Deinem Manuskript !
die sich, aus Furcht, Hysterie

und Morphismus, unsicht-
bar macht; — kleiner Kummer
 über Moro-Prinzess, die dwer-
 seits geöfnet, und seit 8
 Jahren zum ersten mal wieder,
 meinetwegen verzeifeln möchte.

„Unterwegs zu Meyers“ -
 oder eine, die 185208 das
 „Grüßeln zu Cornen“, Ah, ich
 möchte in die Einsamkeit
 und gar nicht morgen weder
 in die Operette; mein kleiner
 Rolf drabbebe, enchan Eiert
 von „Reizendstem Brief“,
 [und er hat doch eher scharf!]
 Fleue mich, wenn noch,
 auf FRITZ! Ichern es m. 2,

Koch können schon so leicht
Güsse für Töchter!

Mit dieser rasenden Vor-
freude, bloss nicht geht,
wie uns damals mit dem
Konditor in Sankt Wolfgang
Hann kommenst Dr wieder?

Ergebenen Gruss

Ihr
alber

Hälsenbeck

Ihr Herzen
ist drin!

E.

Eben Dein Melancholisches erhal-
ten, - ja, wir sollen eben so was nicht
zu lassen,

Hier unermesslich reich, dabei
sanz herzhaft, stand leicht anstrengend. Fräulein

Heilworte
rare

